

## Tagungen

### ARBEITSGEMEINSCHAFT NEOLITHIKUM

Die Zusammenkunft 1973 der Arbeitsgemeinschaft Neolithikum fand in Verbindung mit der Jahrestagung des West- und Süddeutschen Verbandes für Altertumsforschung am 12. Juni in Schwäbisch Hall statt. H. -P. KRAFT (Mannheim) berichtete über die Gruppengliederung der Linearbandkeramik in Südwestdeutschland sowie über wichtige Neufunde der Bandkeramik aus seinem Arbeitsgebiet, W. MEIER-ARENDDT (Köln) über die Entstehung der Rössener Kultur, B. SIELMANN (Hamburg) über die Rolle des Populationsdruckes bei der kulturellen Differenzierung im mitteleuropäischen Neolithikum und P. SCHRÖTER (Tübingen) über einen Beitrag zur Frage der Kontinuität endneolithischer und frühbronzezeitlicher Populationen. Die Zusammenkunft 1974 wird unter dem Generalthema "Wirtschaft und Gesellschaft im mitteleuropäischen Neolithikum" stehen. Auskunft erteilen die in Schwäbisch Hall gewählten neuen Schriftleiter: Dr. J. HOIKA, 238 Schleswig, Schleswig-Holsteinisches Landesmuseum für Vor- und Frühgeschichte, Schloß Gottorp und Dr. B. SIELMANN, 21 Hamburg 90 - Harburg, Helmsmuseum, Knoopstraße 12/14.

### ARBEITSKREIS FÜR GENETISCHE SIEDLUNGSFORSCHUNG IN MITTELEUROPA

Am 1. und 2. November 1974 tagte in Bonn zum ersten Mal der Arbeitskreis für genetische Siedlungsforschung in Mitteleuropa, eine interdisziplinäre Arbeitsgemeinschaft von Geographen, Historikern und Archäologen. In drei Vorträgen wurden die Aufgaben der genetischen Siedlungsforschung in Mitteleuropa aus der Sicht der Siedlungsgeographie, Siedlungsgeschichte und Siedlungsarchäologie dargestellt, in sechs Korreferaten nahmen die Nachbardisziplinen dazu Stellung.

Auf der 1. Mitgliederversammlung des Arbeitskreises wurde u. a. eine Geschäftsordnung beschlossen und ein Vorstand gewählt (Vorsitzender: Prof. Dr. K. FEHN, Seminar für Historische Geographie der Universität Bonn, 53 Bonn, Am Hofgarten 22).

P. SCHRÖTER, Köln